

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 53.

Dienstag, den 13. Mai.

1873.

Amliche Bekanntmachungen.

Schwarzwaldbahn.

Futterverkauf.



Die Eisenbahnverwaltung verkauft am 15. und 16. ds. Mts., den Futter-Ertrag der Bahnböschungen in den Markungen Weil d. Stadt, Schafhausen, Dägingen, Ostelsheim, Althengstett, Hirsau und Calw und zwar:

am 15.:	Morgens 7 Uhr bis 9 1/2 Uhr von Markungsgrenze	Malmsheim	bis Markungsgrenze	Weil d. Stadt
" "	" 9 1/2 " " 12 " " "	Weil d. Stadt	" "	Schafhausen
" "	Mittags 2 " " 6 " " "	Schafhausen	" "	Dägingen
" 16.:	Morgens 7 " " 10 " " "	Schafhausen	" "	Ostelsheim
" "	" 10 " " 12 " " "	Dägingen	" "	Althengstett
" "	Mittags 2 " " 6 " " "	Ostelsheim	" "	Althengstett
" "	" 10 " " 12 " " "	Althengstett	" "	Calw,
" "	Mittags 2 " " 6 " " "	Althengstett	" "	Calw

Wärterhaus Posten 40, ab Markung Hirsau bis Ende der Markung Calw.

Bemerkung: Die meisten Böschungen in den letzten Tagen gegypst worden sind.

Calw, den 10. Mai 1873.

R. Betriebsbauamt.
Fuch s.

R. Oberamtsgericht Calw. Zurückgenommen

wird der Steckbrief gegen den heute eingelieferten Korbmacher jung Ludwig Mayer von Neuhengstett wegen Betrugs u. a. Vergehen.

Den 8. Mai 1873.

Untersuchungsrichter
Kreisrichter Schuon.

Hirsau.

Papier-Verkauf.

Auf der Cameralamtskanzlei werden
Donnerstag, den 15. ds.,
Vormittags 9 Uhr,

174 Pfund alte Staats-Anzeiger und ein
altes Fenster im Aufstreich verkauft.

Den 9. Mai 1873.

R. Cameralamt.

Revier Schönbronn.

Holz-Verkauf.



Freitag, den
16. Mai, aus dem
Distrikt Buhler,
Abthlg. Buhlerwiese:
89 Am. Nadel-
holzscheiter, 52
Am. dto. Prü-

gel und Anbruch und 1200 gebun-
dene Nadelholz-Bellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Schlag auf der Straße nach Martinsmoos.

Revier Hirsau.

Gras-Verkauf.

Donnerstag, den 15. Mai,
Vormittags 10 Uhr,

kommt der Grasertrag an den Wegen in
Abtheilungslinien in den Staatswaldungen,

sowie einer Wiese im Bruderberg bei Bäcker
Jäger in Hirsau zum Aufstreich.

Saatschulenunterhaltungs-
Anford
daselbst, Vormittags 11 Uhr.
Hirsau, 10. Mai 1873.

R. Revieramt.

Sepp.

Revier Naislach.

Naislach-Verkauf.

Am Mittwoch, den 14. d. M., aus
dem Distr. 1, Weidenhardt Abth. 2
ca. 40 Haufen weisstannen Naislach.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim
Jägerhäusle.

Naislach, den 9. Mai 1873.

R. Revieramt.

Mezger.

Calw.

Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Executors

werden aufgefordert, sich alsbald zu melden.
Am 10. Mai 1873.

Stadttschultheißenamt.

Schuldt.

Agensbach,

Gerichtsbezirks Calw.

Wald-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des wei-
land Johannes Schleich, Bauern und Ge-
meinderaths hier, kommt auf den Antrag
der Erben

Donnerstag, den 15. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Agensbach im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf:

P.Nr. 166. 24 3/8 Morgen 9,0 Athn.

Nadelwald im Dachsberg, neben dem
Staatswald.

P.Nr. 169. 9 7/8 Morgen 11,0 Athn.

Nadelwald im Hirscheich.

Den 12. Mai 1873.

Schultheißenamt.

Frey.

Calw.

Haus- und Garten- Verkauf.

Carl Schlotterbeck, Seiler
in Calw, hat die Absicht, sein
zweistodriges Wohnhaus mit ge-
wölbtem Keller und 26,3 Athn. Gemü-
sgarten hinter dem Haus, an der oberen
Marktstraße, dem Verkauf auszusetzen. Die
erste Versteigerung findet am

Montag, den 19. Mai 1873,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus statt.

Rathschreiberei.

Saffner.

Albulach.

Langholz-Verkauf.

Donnerstag, den 15. Mai,

Vormittags 10 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindevald
270 Stück noch stehende Fichten von

10-20 Meter Länge mit ca. 130

Festmeter

auf dem Rathhaus im Aufstreich zum Ver-
kauf gebracht, wozu Käufer eingeladen sind.

Den 7. Mai 1873.

Der Gemeinderath.

Calw.

Gebäude-Verkauf.

Aus der Gantmasse des verstorbenen

Christlan Schaal, Bäckers von hier,
 kommt am
 Mittwoch, den 21. Mai 1873,
 Vormittags 9 Uhr,
 auf dem Rathhaus zur Versteigerung:
 12,5 Aehn. ein zweistöckiges Wohn-
 haus mit Bäckereieinrichtung, neben
 Schneider Stüdel und Kutscher Volle.
 Brandversicherung-Anschlag 1600 fl.
 2,9 Aehn. Gemüsegarten hinter dem
 Haus. Anschlag 2000 fl.
 Rathschreiberei.
 Saffner.

Privat-Anzeigen.

Erklärung.

Die beleidigenden Ausdrücke, welche ich
 in momentaner Aufregung gegen Frau
 Wacker im Teinachtal gebraucht habe,
 nehme ich hiemit als unbegründet zurück.
 J. Schumacher.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Steindruckerei findet ein
 wohlherzogener kräftiger junger Mensch eine
 Lehrstelle. Derselbe erhält im Anfang per
 Woche 2 fl. 48 kr. Vergütung für Kost
 und Logis und nach je einem Halbjahr
 aufgebessert. A. Oelschläger.

Ein Fenster

mit 4 Flügeln, 3' 4" breit und 5' hoch,
 habe ich zu verkaufen, auch sind 160 Stück
 noch gute gebrauchte

Bachsteine

zu haben bei

Baumwarter Benz
 No. 39 im Gau.

Stimmzheim.

Klee- und Esperheuverkauf.

Ewiges Klee- und Esperheu, circa 80
 Centner, verkauft

Schulmeister Theurer.

Badelheim.

Wagnerholz-Verkauf.

Ich habe wegen andauernder Kränk-
 lichkeit zu verkaufen gegen baare Be-
 zahlung:

- 200 Speichen,
- 20 Hohlarme und
- 10 birkene Stangen,

wozu ich Liebhaber auf nächsten Mitt-
 woch, Nachmittags 2 Uhr, in mein
 Haus einlade.

Den 9. Mai 1873.

Jakob Wiker, Wagner.

Liebenzell.

Einen ganz gut erhaltenen vierspännigen

Britischenwagen,

sowie zwei zweiermerige bereits neue
 Wagenführerlinge und ein ganz gutes
 5 Eimer haltendes

Dvalfaff

steht dem Verkauf aus

Chr. Pfeifle, Fuhrmann.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollstän-
 dig Schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher
 beseitigt auch Bleichsucht und Flechten und
 zwar brieflich: Boigt, Arzt zu Croppenstedt
 (Preußen).

Kirchenkonzert.

Der Kirchengesangsverein wird am

Sonntag, den 18. Mai, Abends 5 Uhr,

eine musikalische Aufführung in der Kirche geben, wozu alle Freunde klassischer Musik
 hiemit eingeladen werden. Eingang beim sog. „Paradiesle“. Entrée für 1 Person
 24 kr., Familienbillete zu zwei Personen 42 kr., zu drei 1 fl.
 Die Hauptprobe findet am Samstag, Abends 8 Uhr, statt. Entrée 6 kr.

Programm.

- I. Theil.**
- 1) Orgelvortrag (E-dur-Fuge v. Bach,
 Choral „Mache dich mein Geist bereit“).
 - 2) Aus den 7 Worten des Erlösers am
 Kreuz, v. Haydn.
 a) Vater vergib ihnen,
 b) Fürwahr, heute wirst du
 c) Vater in deine Hände.
 - 3) Choral „Wenn ich einmal soll“, n.
 Bach.

II. Theil.

- 4) Von Sebastian Bach.
 a) H-moll-Fuge,

Calw, den 13. Mai 1873.

- b) Choral: „Wie schön leucht' uns“
 mit Violinbegleitung.
- 5) 3 Piecen für Harmonium v. Händel,
 Koda, Spohr.
- 6) Mendelssohns Elias.
 a) Sopran-Arie: „So ihr mich von
 ganzem“
 b) Chor: „Wer bis an das Ende
 beharrt“.

III. Theil.

- 7) Chor: „Die Himmel erzählen“, —
 Haydn, für Orgel arrangirt.
- 8) Chor: „Hallelujah“, — Händels
 Messias.

Der Vorstand.

K. Bad Teinach.

Da wir in Erfahrung gebracht haben, daß unter dem Publikum schon öfters der
 Zweifel ausgesprochen wurde, ob das zum Verkauf gebrachte Mineralwasser von Hirsch-
 und Bachquelle sei, so machen wir darauf aufmerksam, daß nur die Krüge, welche
 mit gestempelten Bouchons versehen sind, das ächte Wasser enthalten, dagegen aber
 diejenigen Krüge, welche keinen gestempelten Bouchon haben, Wasser von der schwächeren
 Dächleinsquelle ist.

Badverwaltung.

Niederlage bei Jakob Ziegler zur alten Post, Calw.

Die Raten-Abtheilung der Raten- & Rentenbank

macht den P. T. Herren Theilnehmern der Loosgesellschaft **Nro. 1304** die Anzeige,
 daß das in dieser Gesellschaft enthaltene **Oldenburger Loos Nro. 76,779** in
 der am 1. Mai a. c. stattgefundenen Ziehung mit dem

Haupttreffer

Thlr. 35,000 = fl. 61,250

gehoben wurde. Der auf jeden Theilnehmer entfallende Gewinn kann bei der **Raten-
 Caffe, der Raten- und Rentenbank** in Wien gegen 6 Prozent Escompte-
 zinsen sofort behoben werden.

**Raten-Abtheilung
 der Raten- & Rentenbank.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstraße 45.
 Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Höchst empfehlenswerth!

Gebrüder Leder's **balsamische Erdnussöl-Seife** als mildes Waschmit-
 tel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern, à 11 kr.
 und à Packet (4 Stück) 36 kr.

Dr. L. Béringuier's **aromat. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de
 Cologne)**, ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister
 und zur Stärkung der Nerven; à Flacon 45 und 27 kr.

Dr. L. Béringuier's **Kräuterwurzel-Haaröl** zur Stärkung und Ver-
 schönerung der Kopf- und Barthaare, sowie zur Beseitigung der Schuppen;
 à 27 kr.

Das alleinige Depot der obigen Specialitäten befindet sich für Calw bei
W. Enslin.



Staats-Obligationen,

Lotterieloose und sonstige Werthpapiere kauft und verkauft
Verwaltungsaktuar **Ziegler.**

Calw.

Geschäftsöffnung und Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem werthen Publikum von hier wie auch den umliegenden Ortschaften bei Eröffnung ihres Weiswaren-Geschäftes in Herrn Adlerwirth Dingler's Hause bestens mit der Versicherung, durch gute Waare und billige Preise Jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittend zeichnet
Achtungsvoll

Rosa Fink, Bahnhofstrasse.

Calw.

Mineral-Bad-Eröffnung.

Mein Bad ist von Montag, den 12. dieß, wieder eröffnet; ich habe solches an Frau Reuthlinger, Bäckers Wittve, verpachtet und bitte das mir seither geschenkte Zutrauen auch auf Frau Reuthlinger übertragen zu wollen.

Friedr. Schnauffer, Badinhaber.

Calw.

150 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliehen

G. Ebbe.

Einen noch guten

Büchersack

hat zu verkaufen

Fritz Kühle, Schuhmacher.

Calw. Frucht-Preise am 10. Mai 1873.

Getreide-Gattungen.	Vorrat-ger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Be-trag.	Hem-liger Ver-kauf.	an Rest-gebl.	Höchster Preis.		Mittlerer Preis.		Niedrigster Preis.		Ver-kaufs-Summe.	Wegen d. vor-Tur-f. schnittspreis.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.
Waisen	30	111	141	141	—	8	15	8	2	7	48	1132	42	7
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	20	161	181	181	—	5	30	5	19	5	12	964	24	3
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	—	98	98	98	—	4	42	4	32	4	24	445	6	6
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	50	370	420	420	—	—	—	—	—	—	—	2542	12	—

Stadtschultheiß. namt.

Zum Druck von
Adress-Karten,
Visiten- u. Verlobungs-Karten,
Verlobungs-Briefchen,
RECHNUNGEN, FACTUREN,
sowie aller
im Geschäfts- u. Privatleben
sowohl als im
amtlichen Verkehr
vorkommenden
**Buch- & Steindruck-
Arbeiten**
empfehlen sich unter Zusicherung
schöner und geschmackvoller Aus-
führung und billiger Preise die
A. Oelschläger'sche
Buch- & Steindruckerei.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.
**Das
Kaninchen.**
Dessen Beschreibung, rationelle Be-
handlung und Züchtung von
W. Hochstetter.
3. verbesserte Auflage.
Mit vielen Holzschnitten.
Preis — 10 Sgr. oder — 36 fr.
Verlag von
Schickhardt & Ebner
in Stuttgart.

Zu verkaufen:
2 neue ungebrauchte sehr schöne einschläf-
rige Betten, die mir entbehrlich sind
und lade ich zu deren Beschäftigung ein.
F. Schumm.

□ Calw. In den öffentlichen Sitzungen des K. Kreisstraf-
gerichts vom 6. d. Mts. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und
Aburtheilung: 1) Der verheiratete Bauer Christian Weiß, Jakobs
Sohn von Althengstett, DA. Calw, mißhandelte seine Ehefrau, welche
deswegen Straflage erhoben hat, dermaßen, daß sie in Folge der
erhaltenen Kopfverletzung und einer Menge von Schwellen etwa 8 bis
10 Tage lang krank und arbeitsunfähig war. Er war der That geständig;
der Vertheidigung, welche durch Recht. avv. Schwarzmann dahier geführt
wurde, blieb deshalb nur übrig, strafmildernde Umstände, wie das gute Prä-
dikat des Beschuldigten, dessen offenes Geständniß, die schuldhafte Ver-
anlassung der Straflägerin, sowie die in dem Beschuldigten hiedurch
hervorgehobene große Aufregung hervorzuheben, welche denn auch bei
der Strafbemessung eine Beachtung finden mußten. Der Staats-
anwalt beantragte eine Gefängnißstrafe von vier Wochen, das Ge-
richt aber verurtheilte den Beschuldigten zu der Gefängnißstrafe von
vierzehn Tagen unter Verpflichtung zum Kostenersatz. 2) Die ledigen
Bursche Jakob Gauß, Bäcker von Demnach, DA. Neuenbürg und
Wilhelm Friedrich König, Säger von da, ließen sich dem Delinquenten
Christian Friedrich Kappeler von Demnach gegenüber einen erschwer-
ten Hausfriedensbruch und eine vorsätzliche Körperverletzung zu Schul-
den kommen, indem sie widerrechtlich in die Wohnung des Straf-
klägers eingedrungen sind und denselben in seinem Hansbühn und in
seinem Hofraum körperlich mißhandelt, nämlich ihn auf den Boden
geworfen mit den Fäusten ins Gesicht geschlagen und mit den Füßen
gestoßen haben. Gauß, dessen Verschuldung hiebei schwerer, wurde zu
18, König zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.
— Wezingen, 8. Mai. Gestern früh drei Uhr ereignete sich

in dem Nachbarorte Bempflingen ein trauriger Vorfall. Ledige Bursche
aus dem genannten Orte, welche sich am Dienstag auf dem Markte
in Wezingen umgetrieben und noch in andern Orten gezecht hatten,
wollten Mittwoch Morgens in aller Frühe noch die Waid des Kauf-
manns S. necken, indem sie ihr klopfen. Die Einwohner des Hauses,
durch einen früheren Einbruchversuch schon einmal in Angst versetzt,
vermutheten wohl etwas Aehnliches. Der Kaufmann rief die Bursche
an, schloß auf die Davonstehenden mit seinem Gewehre und traf einen
dreißigjährigen Burschen in den Rücken. Mehrere dreißig
Schrote drangen ein und verletzten, scheint es, die Lunge, so daß der
Verwundete fast hoffnungslos darniederliegt. Die Untersuchung ist
im Gange, der Kaufmann gerichtlich festgenommen. Dem allgemeinen
Urtheil nach ist er ein äußerst wackerer, sonst ruhiger Mann, der
durch einen unglücklichen Augenblick mit den Seinen nun in großen
Jammer gekommen ist. (St. A.)

— Ellwangen, 9. Mai. Die Bäume entfalten heuer eine Blüten-
pracht, wie wir sie seit vielen Jahren so üppig in allen Sorten nicht
gesehen haben. Gehen auch die drei gefürchteten Wetterheiligen der
nächsten Woche glücklich vorüber, so steht uns ein außerordentlich
reiches Obsterjahr in Aussicht. Nicht minder gut dürfte der Ertrag der
wunderbar schön blühenden Neesfelder ansfallen. Der Frost hat nicht
das geringste geschadet, wohl aber die Pflanze von ihrem Hauptfeinde,
dem Glanzkäfer, befreit, denn man sieht denselben nur höchst selten.
Winter- und Sommerfrüchte lassen in ihrem Stande nichts zu wünschen
übrig.

— Nach der „Jagst-Ztg.“ wären die Diebe, welche die Kamralamts-
kasse in Eralsheim bestohlen haben, in Dinslebühl verhaftet worden.

— Das Komite für das Liebig's-Denkmal in München erläßt einen Aufruf, in welchem zu Beiträgen zu Errichtung des Denkmals aufgefordert wird. Zugleich werden die Verehrer des großen Naturforschers gebeten, je an ihren Wohnorten gleichfalls Komite's zu bilden, die Sammlung von Beiträgen zu betreiben und sich mit dem Münchner Komite ins Benehmen zu setzen.

— Berlin, 8. Mai. Der Reichstag setzte heute die dritte Berathung des Münzgesetzes fort. Die §§. 3 bis 11 und 14 bis 17 wurden ohne Discussion unverändert, die §§. 12 und 13 mit redactionellen Amendements von Bamberger angenommen. Zu §. 18 erklärte Staatsminister Delbrück das Einverständnis der Bundesregierungen mit der Einziehung der Banknoten, wenn der Einziehungstermin über den 1. Januar 1875 hinaus angemessen verlängert werde, sowie deren Ersatz durch Hundertmarknoten. Die Umgestaltung der Banknoten erheische Zeit, ebenso das vom Bundesrathe in Angriff genommene Banknotengesetz. Bezüglich des Staatspapiergeldes hielten die Regierungen fest, daß dasselbe eine andere Behandlung als die Banknoten erfordere, daß die Höhe der Appoints den Bedürfnissen des Verkehrs entspreche, beispielsweise kleine Papiergeldscheine für den Postanweisungverkehr unentbehrlich seien. Nach langer Debatte, in welcher Finanzminister Camphausen gleichfalls für eine von der Banknotenfrage abweichende Regelung der Staatspapiergeldfrage eintritt, wird die Vertagung der Berathung über §. 18 und die zum Gesetze beantragten Resolutionen beschlossen. Nächste Sitzung Montag.

— Berlin, 7. Mai. Die Ausschüsse des Bundesrathes für Landheer, Festungen ic. haben die Berathung über das Armeereorganisations-Gesetz zu Ende geführt. Dem Bundesrath wird in seiner nächsten Plenarsitzung mündlicher Bericht über den Entwurf erstattet werden und damit die Entscheidung des Bundesrathes erfolgen. Schon in der nächsten Woche wird der Entwurf dem Reichstage übermittleit sein. Es ist feste Absicht der Reichsregierung, diese Angelegenheit in der laufenden Reichstagsession zum Abschluß zu bringen.

— Berlin, 9. Mai. Der Bundesrath beschloß auf Antrag des Präsidiums einstimmig von der Vorlage an den Reichstag wegen Aufhebung der Salzsteuer, Erhöhung der Tabaksteuer und Einführung der Börsensteuer vorläufig mit Rücksicht auf die geringe Geneigtheit des Reichstags Abstand zu nehmen. Der Beschluß soll dem Reichstage demnächst mitgetheilt werden.

— Der am 13. v. M. 89 Jahre alt gewordene Feldmarschall Graf Wrangel ist soweit wieder hergestellt, daß er Ausfahrten unternimmt.

— Die „Provinz. Korrespondenz“ schreibt, daß der Schluß des Landtages bei der großen Anzahl der wichtigen Vorlagen trotz wünschenswerther Rücksichtnahme auf die gleichzeitigen Arbeiten des Reichstags nicht vor Pfingsten stattfinden werde. — Fürst Bismark wird gleichzeitig mit dem Kaiser in der Nacht vom 10. auf den 11. in Berlin zurück erwartet.

— Es ist schon soviel von der in Rußland bestehenden, bis in die allerhöchsten Schichten hinausreichenden Abneigung gegen deutsches Wesen und einer förmlichen Verbitterung über die Erfolge Deutschlands gesprochen worden, daß eine Allianz des Czarenreichs mit unserm rachedürstenden Feinde jenseits der Vogesen für den Fall, daß in Rußland einmal ein Thronwechsel eintreten sollte, nicht unwahrscheinlich erscheinen mußte. Der Empfang, welcher dem Kaiser Wilhelm zu Theil wurde, sowie auch die Aufmerksamkeit, deren Gegenstand Deutschlands hochberühmte Führer im Frieden wie im Krieg, nämlich Fürst Bismark und Graf Moltke waren, muß aber doch den letzten Glauben an diese Befürchtung nehmen. Die Art, wie Kaiser Alexander seinem Oheim, dem siegreichen deutschen Kaiser entgegenkam und wie er den Gefühlen der Freundschaft und der Allianz mit Deutschland Preußen Ausdruck gab, ist fast beispiellos in der Geschichte und dieß wurde noch dadurch erhöht, daß der Czar, damit die Welt es erfahre, vor dem Thronfolger und den übrigen Großfürsten als innigsten Herzenswunsch aussprach, daß diese Freundschaft und Uebereinstimmung in politischer Beziehung auch bei den Nachfolgern der beiden Herrscher fortbestehen möge (s. u. Rußland). Und auch das russische Volk selbst ergriff jede Gelegenheit, um dem Heldengreife und gefeierten Fürsten seine Huldigung in einer Weise darzubringen, wie diese einem fremden Monarchen wohl noch nie zu Theil wurde. Diese Thatsache, in Vereinigung damit, daß bei all den Manifestationen eines völligen Einverständnisses zwischen der deutschen und russischen Politik stets auch großes Gewicht darauf gelegt wurde, daß Oesterreich-Ungarn der Dritte im Bunde sei, ist bei den gegenwärtigen politischen Constellationen von einer immensen Bedeutung und kann die daraus folgenden Konsequenzen Jeder selbst ziehen. Gewiß ist es aber nicht eine neue, gegen die Völkerwohlfahrt gerichtete „heilige Allianz“ der Fürsten, sondern es ist die Sicherung einer ruhig fortschreitenden Entwicklung auf allen Gebieten des Lebens und der unge störten Pflege aller höheren Culturinteressen der Menschheit.

— Wien, 8. Mai. An der Börse sind über 80 Insolvenzen bekannt geworden. — In einer gestern Abend stattgehabten Konferenz von Vertretern von 15 Banken wurde die Zusammenschließung eines namhaften Betrages beschlossen, um eine weitere Papierentwerthung hintanzuhalten.

— Wien, 8. Mai. Was der schwärzeste Pessimismus nicht zu erwarten gewagt, ist eingetroffen. Eine Todtenlamme nannte man heute die Börse, das Schlachtfeld war mit Todten und Verwundeten bedeckt, einer solchen Unmasse von Insolvenzen erinnert sich der älteste Börsenbesucher nicht. Die Entwerthung beläuft sich auf Millionen und wieder Millionen. Die Zahl der Insolvenzen, die an der heutigen Börse erklärt wurden, wird zwischen 80 bis 100 angegeben. Diese Ziffer bedarf keines weiteren Kommentars. Es wäre somit das Opfer vollbracht, das nach dem wahnwitzigen Haussstreiben unvermeidlich wurde. Was noch zu befürchten steht, ist die Rückwirkung der Krisis auf das Waarengeschäft, indem Großisten wie Detailisten mit ihren verfügbaren Geldern auf der Börse ihr Glück versucht und es verspielt haben. Zu verwundern wäre demnach nicht, wenn auf die Insolvenzen von heute Zahlungseinstellungen namhafter Handelsfirmen folgten.

— Wien, 9. Mai, 10^{1/2} Uhr Vormittags. An der Börse herrscht vollständiger Stillstand des Geschäftes wegen großer Arrangementschwierigkeiten.

— Wien, 9. Mai. Die heute Abend stattgehabte Versammlung der Bankhäuser und Banquiers beschloß behufs Beseitigung der Börsenkrisis die Feststellung eines Compensations-Course für die vorgefallenen Insolvenzen, wonach die Effecten anstatt der executiven Veräußerung vom Kostnehmer in beiderseitigem Einverständnis zu übernehmen sind. Die anwesenden Banken und Banquiers erklärten, das schonendste Verfahren bei Kündigung und Zuschußforderungen beobachten zu wollen. Eine sofortige Subscription zur Erleichterung der Prolongation ergab 12 Millionen. Morgen werden mit dem Finanzminister und der Nationalbank Verhandlungen wegen den weiteren Maßnahmen erfolgen.

Rußland. Petersburg, 7. Mai Gestern ließ Kaiser Wilhelm ein Bataillon des Dragoner-Regiments „Militärcorden“ auf dem Marsfelde vor sich exerziren und besuchte am Abend das deutsche Theater. Heute früh machte er Einkäufe in den Magazinen und ließ Mittags seine zwei Infanterieregimenter vor sich exerziren. Den Schluß der Feste bildet heute ein Ball beim deutschen Botschafter, Prinzen Reuß. Morgen Nachmittag Diner in Satschina und von da erfolgt die Abreise nach Deutschland.

Die kaiserlichen Trinksprüche im Winterpalast in Petersburg sind die glückliche Fortsetzung der Trinksprüche in Berlin. Beim Festmahle im Nicolaisaale stand Kaiser Alexander auf und trank „auf das Wohl seines besten Freundes, des deutschen Kaisers“. — „Unser Freundschaftsbund, von den Eltern herkommend, hoffentlich auf die Kinder übergehend, bietet die beste Gewähr für den allen erwünschten Frieden Europas. Gott erhalte Ew. Maj. viele Jahre, lasse Sie in Ruhe und Frieden den wohlverdienten Ruhm genießen. Dieß sind meine innigsten Wünsche“. — Kaiser Wilhelm dankte ergriffen für diese Worte und seine unaussprechlich freundliche Aufnahme in Petersburg und schloß: „Die Wünsche und Gefühle Ew. Maj. sind auch die meinigen, der Allmächtige schenke ihnen Erfüllung zu unserer Völker, zu Europas Wohl und Frieden“. Man sieht, in Petersburg wogt der Strom der Worte und Wünsche noch etwas voller als früher in Berlin und, was die Hauptsache ist, die mächtigen Herrscher sprechen die Bedeutung ihrer persönlichen Freundschaft für den Frieden Europas in der Form des Wunsches nachdrücklich aus.

Petersburg, 8. Mai. Kaiser Wilhelm reiste heute Abend 7 Uhr von Satschina in bestem Wohlsein ab. Morgen findet in Königsberg größere Tafel mit 120 Gedecken statt. Das Eintreffen in Berlin erfolgt Sonntag früh 1 Uhr.

Italien. Rom, 5. Mai. Die letzte Nummer der halbamtlichen „Nuova Roma“ berichtet: „Das Befinden Sr. Heiligkeit wurde heute durch eine Unordnung des Magens getrübt. Die in Eile herbeigerufenen Aerzte wurden von der neuen Erscheinung überrascht, nicht sowohl durch deren spezifische Bedeutung, wie durch die Thatsache, daß der Nahrungsprozeß in einem bereits ermüdeten Organismus immer schwieriger wird“. — Das „Journal de Rome“: „Heute Nachmittag verbreitete sich mit einer gewissen Entschiedenheit das Gerücht, das Befinden Sr. Heiligkeit mache auf's neue einige Sorgen. Die Fonds wären in Folge der Nachricht beim Schlusse der Börse gefallen“.

Rom, 9. Mai. Der Schwächezustand des Papstes dauert fort.

Bei der am 1. Mai stattgehabten Ziehung der Oldenburger 40 Thlr. Loose wurde der Haupttreffer im Betrage von Thlr. 35,000 — fl. 61,250 S. W. von der Loos-Gesellschaft 1304, welche von der Katen- und Rentenbank in Wien ausgegeben wurde, gewonnen.

Das Calw
erscheint
mal: Dien
tag u. Sa
Samstag
ein Unte
beigegeb
mentsprei
durch die
Bezirk 1
gang Wär

Am
Der
verordne
vorgeföh
Zof
der wegen
in Unterf
Den

berberg
12
24
ge
asp
Sch
nes
eich
866
Na
2) D
10 Uhr,
dem Sta
18 An
Sch
Sch
del
bud
We

2279
St
Altenf
Nächst
wird auf

